

Urlaub im Süden der Toskana

Warum die Maremma in Italien eine Reise wert ist

Endlose Küstenkilometer, Kultur und Cowboys erwarten dich in der Maremma in Italien. Das landschaftlich eindrucksvolle Gebiet, seine hübschen Dörfer und Traumstrände bescheren Urlaubenden unvergessliche Momente.

Maremma nennt sich der italienische Landstrich, der keine klar definierten Grenzen hat und zu dem der südlichste Landstrich der Toskana in der Provinz Grosseto und vielfach auch das nördlichste Ende Latiums gezählt werden. Das Gebiet gilt als der Wilde Westen von Italien. So wild ist es hier, dass es sogar noch Cowboys gibt. Der reisereporter präsentiert dir acht Gründe, die wilde Seite Italiens zu entdecken.

1. Die Schönheit der Landschaft

Die naturbelassene Landschaft dieses Landstriches ist ein Ort zum Luftholen. In Maremma ist die Toskana am dünnsten besiedelt und die Gegend ist mit ihren Naturschutzgebieten und unberührten Wäldern ein Landschaftsjuwel. Die Toskana zeigt sich hier etwas wilder als anderswo. Wer in Naturschutzgebieten an felsigen Küsten oder durch Pinienwälder wandern möchte, mit der Chance, dass eine Herde Wildpferde den Weg kreuzt, ist in der Maremma richtig.

2. Die Cowboys von Maremma

Apropos Reiten: Auch ein fast ausgestorbener Beruf hat in der Maremma überlebt. Butteri hei-



Der Landstrich Maremma lockt mit zauberhafter Natur und jeder Menge Küstenkilometern.

FOTO: IMAGO IMAGES / ROBERTHARDING

ßen die italienischen Cowboys, die im Hinterland von Maremma bis heute mit Hut und Lasso ausgestattet und auf kräftigen Pferden sitzend exotische Rinderherden in Schach halten. Erleben kannst du die letzten Cowboys Europas beispielsweise auf dem Biohof Azienda Alberese, der auch Agro-Turismo anbietet und gute zehn Kilometer entfernt von der Stadt Grosseto liegt. Riesige Viehherden von etwa 500 Tieren leben auf dem Hof.

3. Der Zauber des Berges Monte Labbro

1193 Meter schiebt sich der Berg Monte Labbro im Hinterland der Maremma gen Himmel. Der Berg ist für manche noch heute

ein beliebtes Pilgerziel, was auch an Davide Lazzaretti liegt. Der italienische Prediger und Mystiker aus dem 19. Jahrhundert soll auf dem Berg eine Madonnenerscheinung erlebt haben. Als Resultat daraus erbaute er eine Kapelle, einen Turm und eine kleine Siedlung auf dem Monte Labbro, deren Ruinen, inklusive Lazzaretti-Schrein, noch immer zu besichtigen sind.

4. Die Thermalquelle von Saturnia

Romantisch sprudelt das Wasser in den geschwungenen Sinterterrassen. Die Therme di Saturnia gehört zu den ältesten und bekanntesten heißen Quellen der Toskana und liegt im Landstrich Maremma. 5000 Liter

Wasser pro Sekunde drängen hier aus dem Boden und das schon seit über 3000 Jahren. Ist ein Becken voll, ergießt sich das warme Thermalwasser wasserfallartig in den nächsten Pool. Das Natur- und Badejuwel befindet sich ein paar Kilometer außerhalb der Stadt Saturnia.

5. Die Traumstrände der Maremma

Nicht nur das Inland, auch die Küste der Maremma ist mit Schönheit gesegnet. Wer an der 130 Kilometer langen Maremma-Küste am Tyrrhenischen Meer einen Traumstrand sucht, hat die Qual der Wahl. Einer davon ist der 15 Kilometer lange Naturstrand Marina di Alberese, der im Naturschutzgebiet Parco Naturale della Maremma liegt. Im Parco Naturale della Maremma selbst kannst du wilde Tiere wie Flamingos, Wildpferdeherden und Maremma-Rinder sehen.

6. Sovana und die Etrusker-Gräber

Der Landstrich Maremma bietet auch kulturelle Highlights. So kannst du im Dorf Sovana Jahrtausende in der Zeit zurückreisen. Bereits im siebten Jahrhundert v. Chr. sollen sich hier Hirten und Bauern angesiedelt haben. Heute zählt das Tuffsteinstädtchen mit seinem mittelalterlichen Straßenbild zu der Vereinigung der schönsten Orte Italiens und wirkt wie ein Freilichtmuseum. Kurz außerhalb von Sovana wartet ein weiteres besonderes Zeitzeugnis: eine an-

tike etruskische Totenstadt, eingebettet in waldige Natur. Die monumentalen, rund 2500 Jahre alten Gräber im Archäologischen Park von Sovana sind in Tuffstein geschlagen und erinnern an Häuser und Tempel.

7. Der Bolsena-See

Nicht nur die Traumstrände am Tyrrhenischen Meer gehören zu den Annehmlichkeiten der Maremma-Region. Im Latium-Teil der Maremma entdeckst du ein Strandvergnügen mit Alleinstellungsmerkmal, denn im Bolsena-See badest du an schwarzen Stränden und tauchst in das kühle Nass des größten Vulkansees Europas ein. Dem Lago di Bolsena wird besonders gute Wasserqualität nachgesagt und es werden zahlreiche Wassersportarten wie Windsurfen, Kitesurfen, Stand-up-Paddling, Kajak fahren oder Wakeboarden angeboten.

8. Ausflug zur Insel Giglio

Auch Inseln gehören zu der Maremma-Landschaft in Mittelitalien. 20 Kilometer vom Festland entfernt liegt die zuckersüße Insel Giglio im Süden des toskanischen Archipels. Ab Porto Santo Stefano auf der Halbinsel Monte Argentario erreichst du die Insel mit regelmäßigen Fahrverbindungen, die eine Stunde dauern.



Mehr Informationen findest du unter:
www.reisereporter.de/maremma

**Mein Tag.
Meine News.
Mein Tablet mit Geldprämie.**

Freuen Sie sich auf das PAZ-E-Paper inklusive PAZ+ und Tablet.



Und so geht's: QR-Code scannen
oder online bestellen unter
abo.PAZ-online.de/geschenkt

Deiner Allgemeine



Wissen, was **Peine,
die Region und die
Welt bewegt.**